eur Engeszeitmu

Die "Bene Coccoscitung" erichemt jeden Bertia". Kegelmahige Beitagen "Der Sauer aus fleffen", "Die Spinnftube". Gejugopreis: Bei den Voltanitatien vierieligablich Dit 2.70 hingu tritt noch das Beiteligeld; bei den Anenten monatlich 1.00 Mt einichtlessich Tragerlobn. Anzeigen: Grundreite 25 Big., iotale 20 Big., Anzeigen von auswartes verden durch Colinahna mit erhoben. Ericklungsori Artebberg. Schriftleitung und Verlag irredberg (veifen), janauertrage 12. Fernorecher 48. Bolt beit Sonto Ar. 1859, Am Frantiurt a. M. hingu tritt noch bas Beitellgelb; bei ben

Die amerikanische Antwort.

Mene Demutigungen. - Jeindliche Erfolge in flandern, neue Forftofe. - Verfaftungsanderung.

Der dentsche Generalftab = meldet: ===

15. Oktober Amtlidg. Großes Sauptquartier, den

Beftlicher Rriegeichnuplas.

Seeresgruppe Gronpring Rupprecht

In Elanbern hat ber Feind feine Angriffe auf breiter Front gwiichen Barres und ber Uns wieber aufgenommen. Es gelang ibm, über unfere pordere Stellung hinaus vorzubringen Gegen Mittag tam ber Rampf in ber Linie Rortemart, Sittich Roefelate, bas nach Sartem Kampfe in Teinbeshand fiel, fübwestlich von Siegem und norboftlich von Menen gum Steben tenen und Bervit murben gegen ftarte Angriffe Uebergangsperluche bes Weintes über bie Los bei Romen murben vereiteit, Bei erneuten Ungriffen am Rachmittage gingen Sandjame und Soriemart verloren. Starfe mit Bangerwacen geführte Angriffe beiberfeits von Gits ichelterten. 3milden Jogem und Menen fonnte der Teind am Rachmittage nur noch wenig Boben geminnen. Erfolgreiche Borfelb

Borielbtampfe weitlich pon Liffe und am

Saute Deule-Ranal.

Mm Gelle Abichnitt norblich von Saufin und St. Couplet Scholterten Testangriffe bes Gegnere,

Seeresgruppe Teutider Rronpring.

In bichtem Morgennebel brach ber Feind Billich von St. Quentin über die Olie vor und faste vorlibergehend auf ben Soben fublich von Macquignn und nördlich von Orignn Jus. Umfossend angelether Gegenangtiss war ihn von den Höhen auf die Dise wieder zurück. Seftige Teiltämpse vor der neuen Front nördlich von Laon, westlich der Aisne und im Aisne Bogen, füdmefilich von Grandpre.

Secresgruppe Gallmit

3wifden ber Mire und ber Maas griff ber Ameritaner mit ftarten Rraften an. Schwerpuntt ber Rompfe lag ofitlich ber Mire und belberfeits ber von Charpenien auf Bantheville fübgriffe find bis auf örtlichen Belandegeminn beiberfeite pon Romagne geicheitert,

Eliboftlicher Rrlegsichauplat.

Muf ben Soben nordwestlich und nordlich von Rijd fanden fleinere Rampfe ftatt.

Der erite Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 15, Dft., abendg. (283. Amtilid.) An ber Rampfe front in Flandern jehte der Geind feine Angriffe fort. Er tonnte einige Gelandevorteile in befdranttem Umfange erringen, Beft lich ber Das entichieben fich Teilfampfe gu unferen Gunften.

Der öfterreichische Generalftab == meldet: ==

Wien, 15, Ott. (288.) Amtlid wird verlautbart:

Italienischer Rriegsichauplag: Die Gesechtstätigfeit mar

Baltanfriegsschauplaß: Das von uns gerdumte Durazzo fft von den Italienern beseiht worden. Die Bewegungen in Al-kanien und Serbien gehen ohne nennenswerte Gesechisberührung

Ter Chej bes Generalfinbes.

Willons Antwort an das dentide Bolk.

Baffington, 14. Oft. (WB.) Reuter Der Ciaats-feftetur hat heute nachmittag bem interimiftifcen Gefcaftes truger bee Comeig und bem Bertreter ber beutichen Belange in ben Bereinigten Staaten folgende Rote befanntgegeben:

Staatsdepartement, 14. 10. - Mein herr! In Beantwor-tung der Mitteilung ber deutschen Regierung vom 12. Oftober, die Sie mir heute übergeben haben, habe ich die Ehre, Sie um die Uebermittlung folgender Antwort zu ersuchen: Die uneingelgrantte Unnahme ber von dem Prafidenten

ber Bereinigten Braten in feiner Botichaft an ben Rongreg ber

Bereinigten Staaten vom 8. Januar 1918 und in feinen folgen-ben Botichaften niedergelegten Bedingungen duch die jesige beutiche Regierung und eine große Archtheit des deutschen Reichstages berechtigte den Bräftbeuten eine offene und urmit-telbare Erkarung feines Entschlusses hinfichtlich der Mittei-lungen der deutschen Regierung vom 5. und 12. Oktober 1918 abruseber

Es muß Atarbeit barüber belieben, bab bie Durchfuhrung ber Raumung urb bie Bebingungen eines Waffenftillftunbes Angelegenheiten find, Die bem Urteit und bem Rate ber mili-tariffen Berater bee Regierung ber B reinigten Straten und ber Berbundeten übertaffen werben muffen, und ber Brafibent fühlt fich verpflichtet, ju ertfaren, bas feine Regelung von ber Regierung ber Bereinigten Staaten angenommen werben fann, bie nicht völlig befriedigende Giderheiten und Burgichaften für Die Fortbauce ber gegenwärtigen militarifchen Uberfegenheit ber Bere ber Bereinigten Staaten und ber Berbunbeten an ber Front icalit. Er hat ben Bertrauen, dab er ale ficher annehmen tann, bag bies auch bas Urteil unt ite Enticheibung

ber porbunbeten Regierungen fein wieb

Der Brafibent halt es für feine Bflicht, bingugufügen, bag meber bie Regierung ber Bereinigten Staaten gung ficher ift, bag bie Regierungen, mit benen bie Bereinigten Staaten ale Relegführende verbundet find, einwilligen werben, einen Waffenftillftand in E-magung zu gieben, folange bie Streitfrafte Deutschlands fortfahren, Die ungefehlichen und unmenichliden Sandlungen auszuüben, bei denen fie noch behare ren. Bur gleichen Beit, wo die beu'iche Regierung an die Re-gierung der Bereinigten Staaten mit Felebenevorichtagen berantritt, find ihre U-Boote bamit beichaltigt, auf ber Gee Berfonenichtife ju verlenten und nicht nur Die Schiffe, fonbern auch bie Boote, in benen ihre Jahraufte und Bejagungen verfuchen, fich in Siderheit gu bringen. Die beutichen Beere ichlagen bei ihrem jestigen erzwungenen Rudjuge aus Flandein und Frantreich einen Beg mutwilliger Beritorung ein, ber immer als um mittelbare Berlehung ber Regeln und Gebruuche ber g'vilifierten Ariegiustung betrochtet murbe. Die Stabte und Borfer, menn fie nicht geritort find, find affes beffen, was fie enthalten, oft jogar ibeer Cinwohner beraubt. Es tann nicht erwartet werden, bag bie gegen Deutschland verblindefen Bolfer einem Wallenkillstande zuftimmen werden, solange die unmenschlichen Sandlungen, Plünderung und Nerwillung fortgeseht werben, auf die fie mit Recht mit Schreden und empörtem bergen fin-bliden. Es ift auch notwendig, damit teine Möglichfeit eines Mignerständnisses enstehen tann, dos der Ktäsident mit großem Nachdrud (vory solonnly) d'e Aufwerssamseit der Regierung Seutschlands auf die Fallung und die Kare Abstick (to the language and plain intend) einer ber Friedensbedingungen leufen, welche bie beutiche Regierung feht angenommen bat. Sie ift enthalten in ber Botichaft bes Bruffbenten, bie er am 4. July biefes Jahres in Mount Bernon gehalten hat und tautet wie folgt:

Die Bernidstung jeber willturlichen Dacht überall. für fich geheim und nach eigenen Planen ben Frieden der Belt floren fann ober, wenn fie jeht nicht vernich'et werben fann, minbeftens ihre herabminderung zu tatjachlichem Unvermogen und (folgt eine Telegrammverfilmmelung).

Die Dladit, Die bisher bas beutiche Bolt beberricht (controls led) hat, ift von ber Urt, wie fie bier beichrieben wirb. Das beutigie Bott hat die Mant, bies gu andern. Die eben ermann-ten Worte bes Brafibenten bilben natürlich eine Bebingung, bie por bem Frieden erfullt werden nut, wenn ber Friede burch bag Bargeben (by the gotion) bes bentichen Bolleo felbit fom, men foll. Der Brafident halt fich für verpflichtet ju erflaren, bag bie gange Durchführung bes Friedens feiner Unficht nach von ber Bestimmtheit und ber befriedigenden Art der Burgical. ten abhangen wird, die in biefer grundlegenden Frage gegeben werben tonnen. Es ift unumgänglich, bag bie gegen Dentichland verblindeten Regierungen unzweideutig miffen, mit wem

Der Brufibent mirb eine befonbere Antwort an Die faifer. liche und fonigliche Regierung von Defterreich-Ungarn abfenben.

Empfangen Gie, mein Setr, Die erneute Berficherung meiner Sochichagung

Die Deutschen find boch unverbefferlich. Gigentlich hatten fie doch Wissen und seine Politik keinen missen, aber weit gesehlt: in den letzten Tagen konnte man sehr häufig die Meinung hören, daß Wissen der wahre Menschheitserretter sei und daß man Unrecht getan habe, ihm zu mistrauen. Ob biese Leute nach bem Vorstechenden nach desselben Claubens find?

Bilfons Antwort erfolgte biefes Mal raid. Bie fle aus-

gefallen ift, bafür moge bag Urteil ber "Aranflurter Beifung", Die doch ber neuen Renferung febr nabe ftebt, bereichnend fell fie fagt, daß fie ein Forticheitt jum Frieden fei, merbe me nicht behaupten tonnen, es fpreche aus ihr ein ichrofferer Gel als aus der erften Rote.

Beim Lefen ber Wilfonichen Antwortnote bot man unmilltürlich bas Gefühl, als ob unfere Geinde glauben, mit ung machen gu tonnen mas fie wollten. Der Appelit tommt mit bem Effen. Raddem bie beutsche note bie ameritanischen Forber rungen restlos angenommen hatte, hötte man glauben loften, ber Maffenjillfland ftände bevor, der Weg jum Frieden tone nun offen und Wilfon, der Reind des Menichenmordens murd ihn beschreiten. Aber mit Richten! Neue Forderungen werden gestellt, auf die offenbar unfere englischen und transofifden Geinbe ein bestimmenben Cinflug genbt boben

Drei Dinge find es im wefentlichen, bie verlonet werben. Erft foll auch nach ber Raumung ber Beiebten Gebiete bie gegen martige militärifche Ueberlogenbeit ber Entente gegeae n wartige militarische Ueberlegenbeit der Entente ge-nichert bleiben, mit anderen Worten, wir tollen untere michtie-iten Genglicherungen dem Zeinde preisgeben, dowi er nochber vollends mit uns Schindluber teriben tonn. Dann macht fid Billon die atten Borwürfe der borbarischen Kritsofübrung zi eigen Nan flest, dem bestegten Nende gegenüber vorloof mat fich nicht den Hohn. Die Bermültung der feindlichen Gebiets und die Berfeutung von Bostgaterdampiern durch die Urbock feion tein Mittel, bie gur Beit ber Friedensverhandlungen an Blage feien. Sogar ber Bormurt mirb erhoben, boft mir auf wehrtofe Rettungsboote geldoffen hatten, als wenn es niemals ein Baralong gegeben hatte! Die Bermuftang ber feinblichen Gebiefe bringt ber Krieg mit fich und mird non ben Amerifat nern felbft und ihren Berbundeten redtich beforet. Greiff biefe-Wed Willon gu febr am Sergen, bann moge er in die bargebo-tene Sand ichlagen. Aber ba ift's gefehlt.

Bum britten febt ber ameritanifde Braffdent berrot, bak et miederholt die Vernichtung jeder militärlichen Macht gerhöret habe. Diese Macht liege vor und das deutsche Kolt siede die Wahl es zu ändern. Das joll wohl heihen, das man mit dem wiederhott bie Bernichtung feber willforlichen Racht verlangt

Man ficht, feine Demutigung bleibt uns erfpart, mir mil fen nicht, wie weit die Dinge gebieben find und ab ein Burfid noch wöglich ift. Wenn wir heute doo Lieb fingen: D Deutich-land bod in Chren, so haben wir alle Bergelaffung den Bers: Gott fcute unser teueres, geliebtes Baferland! besonders w

Aus der amerikanitden Breffe.

Bajel, 14. Dtt. Der Bafbingtoner Korreipondent ber "Times" gitiert in einem Bericht aus Walbinaton unterm 10. Oftober einen Artifel, in dem der "Philadelphio Bublic Led-ger" an Willous Bolitif Kritif ubt und feiner Entfäuldung borüber, daß Milon dem Bringen Dor geanimertet fat, Ausbrud gibt. Der Korrespondent meint weiter, die "Tribune" und der "Serald" von New York sowie offenbar einige andere haupt-jädtlich tepublikanische Organe im gaagen Lond, wie z. A. der "Indianopolis Star" und die "Necky Mountains News" von Denver nehmen ungefähr dieselbe Hollung ein, indem sie sich ihre Meinung duch Justeppiens vorlichreiben follen, die die Sch natoren Lodge und Mrc. Cumber, der Abgeordnete Geih und ein oder zwei andere Republitaner erfeilt haben. Der Sinn dieler Interviews ift, dog ber Profitdent Deutschland nicht eine Geleganheit hatte geben sollen, zu diesem Zeitpunkt eine Ers örterung zu eröffnen. So weit wie man heute die Lage beurteilen tann, bestnehen fich die Kritifer ganzlich in der Minderheit, sowohl hier wie im Land. Durchichnitistongresseute, besonders natürlich die Demotraten, seeinen aufriedennesselleute, wie nicht allein Zeitungen wie die "New Port Times", die "New Port World", die demotratisch sind, sondern auch start republikanische Organe, wie "New Port Eun", die "Chicago Tribune", ber Springfielber "Republicane" und ber "Desmoins Regifter" - ju ichweigen von ben fuhrenden bemofratifden Organen bee Sudens - halten die Antwort des Profidenten für gufrieden-ftellend. ("Frankf, 3tg.")

Serbifche Hoffunngen.

Bajel, 14. Oft. Rach einem Londoner Reuterbericht ertfarte ber frühere Minifterprafident Bafditich einem Bertreter ber Reuteragentur, er halte einen febr naben Frieden nicht für wahrscheinlich. Immerhin fei es möglich, daß et bor Weihnachten geschloffen werbe. Es fei gang ficher, daß Deutschland früher ober wäter die Bedingungen feinet

Beinde annehmen mille, und baf es fich bie Schreden eines Minterfeldzuges ersparen tonne, wenn es sofort fein ständnis mit allen Bedingungen Wilsons erflörte. Frieges ermitigt werden. Die Thnostie der Habsburger pleife duf dem leuten Lock. Alle Wölfer der öfterreichischen Rendet seine entschoffen, sich im Interesse des Weltfriedens dem Lode Cesterreiche zu beireien. Wahrend Deutschand Elfah-Lotbringen und Volen abtrete und sich in seine ethnographischen Genzen zurückzieden müsse, würden die Slowenen und Kroaten von der österreichischen Gerickaft befreit werden, um mit den Gerben einen grofferbifden Staat gu bilben. Die Rumlinen in Defterreid-Ungarn wirden fich gu bliben. Die Aumalien in Louerreise ungarn buttern um ihrem rumänischen Baterlande amschließen. Desterreichilde Bolen werde zu Boden gehören. Die Tickechen wülchen ihr unabhängtges Böhnen besitzen, und es würden der Amschie der Sabsburger nur einige Teufise und deutschliedener An-terierreicher verbleiben. Baidnisch ist ein entschiedener An-

Berfaffnugsändernug.

Berlin, 15. Oft. (BB.) Der Bundesrat ftimmte bente ting einem Gesehentwurf gur Abonberung tes Ur-

tifels 11 der Reichsverfaffung zu. Rolas 2 des Artifels wird dabin abgeändert: anng 2 des Artiels wird dahin abgeändert: "Jur Co-flärung des Artieges im Ramen des Reiches ist die Zustim-mung des Bundebrats und des Reichetags erforderlich, es fei denn, daß ein Angriff auf das Auchesgebiet oder besten Külten erfolgt."

Mbfan 3 wirb burch folgende Befrimmung erfeht:

Briedenboertrage fomie die juigen Bertrage mit frem-Stnaten, welche fic auf Gegenstande ber Reidogeichgebung beziehen, bedürsen der Zustimmung des Bundesrats

Damit lit die volle Mitwirfung der Bolfsvertretung bei ben Untideidungen über Rrieg und Frieden gefichert.

Beitber batte ber Raifer allein das Berfiigungsredet Coer Rrien und Arieden.

Antoluf an das deutiche fleich?

Anthilli un das erniger getraft getreichen gener bei dauer in einem Artifel "Der ölterreichtiche Staat" in binher noch unserreichte Offenteit und Deutlichtelt aus, doch die Deutschen in Desterreich gegnungen seien, ich angehötis der haltung der Slawen darüber flar zu werben, doch auch fie sich zum nationale Raatlichen Sanderdein zusammenzuschliehen hätten und zwar insen betreichsischen Siedelung zu drei solchen Staaten: in einem österreichsischen Seine deutschlichen und eines deutschlichen. Da dies veri Staaten aber wirtschaftlich nicht bestehen fünsten, müßten sie fich entweder einem österreichsischen Staatendund mit einem einheltlichen Wirtschaftlich sich bestehen Gnaten mit einem einheltlichen Wirtschaftlich und Bereftungsobiet angelieden, oder wenn die Stamen dies verkins. Berfeliegebiet angliedern, ober wenn die Stamen dies verhindern beiten, bliebe ihren uichts anderes libtig, als fich dem Deutschen Reich als neuer Bundesstaat anzuschliegen. Der Artikel, der hier das größte Auslieden erregt, schließt mit den Worten:

Wit halten es für midfil, ohr das deutsche Wolfen: Wit halten es für midfil, ohr das deutsche Wolf in Dester-reich diese Wöglichteit seines Selbstdestumungsrechtes gang of-sen erwögt. Zudern den Tischen negenüber: Sie sollen wif-sen, wie wir zu ihnen siehen. Wossen sie ganz unabhöngig sein, dann werden wir sie nicht daran hindern, oder sie millen in diesem Falle domit rechnen, dost ist Staat ven Verdovesten und von Suben ber vom Deutschen Reich umichlossen sein mird. Eg ift ihre Sache zu etwägen, ob das für fie voreithaft wäre. Wichtig auch der Entente gegenüber: Sie soll wiffen, daß fie Deflerreich nicht vernichten fann, ohne 10 Williamen Deutsche zum Deutschen Reich zu sollogen. Michtig aber von allem uns gegenüber Sollie es mit ber bfterreichilden Staatsgemeinschaft nicht mehr gehen, bann werben wir im Rahmen ber beutichen Reidingemeinichalt unfere alte Beimftatte wieber finben.

Der Regierungswechtel in der Gurkei.

Ronftanfinopl, 14. Oft. (ISB.) Das Ministerium Taloot Ronflaninus), 14. Cft. (SBI) Das Ministerium Tolaat Bolda ist purüdgetreten. Das neue Ministerium hat die Gelählte übernommen. Geröpoelis und gleichzeitig Kriegeminister ist Tayet Bolda, Minister des Innern Telbi Den, früher türficher Gelandter in Sofia, Marineminister Keauf Ben, Jührer des tirfischen Kriegskältes Azumbier nähert des Walfaafrieges Jimanyminister Djood Ben, Der Minister des Kenfern ist noch nickt ernannt. Die Gelählte des Ministerium des Azufern werden einstmeisen von Radi Ben, dem früheren tilkfrichen Botischafter in Rom, geführt.

Aus der Gürkei.

Best, nachdem ber Rarren in ben Dreif geichoben ift, erfahrt man so manche Unbegreiftisstetten. So wird besannt, daß in Solia mahrend der gangen Kriegszeit der amerikanische Ge-sandte ungestürt weisen und leine Jaden spinnen kounte. Roch erbouischere Geichtsten beingt die "Frankfurter Zeitung" von dem Walt von Suprin, der jüngst einen selbständigen Schrift par Munoberung on Die Entente getan bat, Wir erfahren meis

In Sangeno und bem Bilajet Aibin lebt auch jest noch eine Reihe emplicher Groffaufleule. Der Walt pflegte mit ihnen und ihren Jamilten wöhrend der gangen Arlegodauer sehr hersliche Beziehungen. Die Woltalls und Girands, deren Zweige über die gange Broving verbreitet find, gaften förmlich als politisch Beierdie des umgefrönten Königs von Smyrna. In Ranftantinopel, wo bieje Zuftlinde genau besaunt waren, mage man nicht baran zu rutteln. Eugländer und Amerikaner fonnten fic auch mubrend bes Rrieges jum betrüchtlichen Scha-ben augenbildlicher und zufünftiger wichtiger benticher Intereffen in Diejem wirticafilich an erfter Stelle rangterenben Milojes bijden refp, beutiden Bolte fagen, bag ich feine Rote verfiebe,

ausbreiten und formilde Monopole flicern. Mit Amerika unter-hielt troh der Aufhebung der diplomatischen Bertretungen die Türkel noch mannigsoche Beziehungen. Wiede als eine Brilde führte noch Walbington. Die Lebridisskeit des umfangteichen muritonifden Robert College in Rumelt Siffer und bes Girl College in Armanifent am Bospetus war nicht gehemmt wor-ben; die amerikanische Universität in Beirut und eine Angabi anderer miljenichaftilchet Infitiute tonnten ungehindert fort-mirten. Gin Teil biefer Schulen, besonders bie beiden erstgenunnten, die gujammen auch jest noch gegen 1000 Schüler um-follen, murbe iortlaufend mahrend bes Krieges aus Bulgarien teichlich mit Lebensmitteln versorge, gingen doch eine Reihe der bestem bulgarischen Intelligenzen aus diesen Schulen hervot, Auch heute noch werden sie mit Borliebe von den besteren buls-parischen Familien ausgesucht. Richt so sehr die amerikanische Diplomatie in Soflia, jondern das einze Band, das die amerikanische Diplomatie in Soflia, jondern das einze Band, das die amerikanischen Ausbildungsfätten in Konstantinopel mit Bulgarien verbindet, dienten als Brüde für die ersten in Wolfington eingeleiteten Berhandlungen, die den Austrikt Bulgariens aus dem Berhand der Wittelmöchte zeitigten.

Das Schich'al der trüberen Jarin.

Rom, 14. Cft. (BB.) "Diervatore Romano" ichreibt-fich ber Papft für das Schiffol der Zarin und ihrer ger intereffiert, wurden vom öfferreichisch ungarifden Töchter intereffiert, wurden vom öfferreichisch ungarifce Konful in Mosfau bei den Bolicewift Schrifte getan. T Androrf lautete dabin, man wiffe nickt, wo lich die Jarin und ihre Töckter befanden. Da Jweifel en der Mickigsfeit dielee Angaben besteben, wurden vertrauenswärdige Versonen mit den Nachsorichungen betraut,

Der Brief des Prinzen Max,

ber fo viel Stand aufgewirbelt bat, ift in ber "Freien Beitung" (Schmeig) abgebendt morben, bannd bot er felgenben Wortlaut Rutlerube, 12. Januar 1918.

Bielen Dant fur Deine letten Briefe, Die ich nur telegraphilo beantworten tonute, und für bie freundliche & Deines intereffanten und fehr ichmeichelhaften Artifels.

Mis geht es febr eigen mit meiner Anfprache. Ich meinte Gelbitverffündliches ju jagen und niemand zu Lieb und nie-Gefanderiendinger in jogen und niemand zu Lied nich nie-mand zu Leid — es lei denn unseren Jelnden — zu eden, und nun finden meine Worte ein Cho im In und Austond, das mich verblöfft. Was für ein Bild machen sich bie Deutschen, uns für eins die Augländer von Deutschland. Mich erichrecht

Die Schweiger Blatter fonftruferen einen Gegenfag gwifchen De Sampeler nicht feinftraseren einen Gegenfalz golfden Hobenzollern und Jähringen, wes ein direfter Instinu ist, wenn man das Telegramm gelesen hat, daß der Kaller mit sandte (dies unter uns), in dem er weine "Nede" eine "Tat" nennt und mir zu den "höhen und schönen Gedanken", die sie enthalte, Glüd winsicht.

Die Milbeutichen follen über mich ber, obgleich ich ihnen gum Die Allbenischen sollen über mich der, obgleich ich ihnen zum deutschen Schwert den deutschen Weilt gebe, mit dem sie Welteroberungen mochen können, so wie sie mollen, und die Alastee der Linken, voran die mir höch tun jumpathische "Frankfurier Zeitung", loben mich durch ein Viett, obgleich ich deutsich genug die demotratische Und die Schlage worte der Parteidialefilt, zumal den Barlamentarismus geißte. "The world is out of joint and poople minds out of datwoe." Ein Mort sochlicher Vernunst, ernit gemeinten prattigen Ekrikopen und nicht legtimentalen Menichbeitsge-

tischen Christentums und nicht sentimentalen Menschheitsge-wissens tonnen sie in übrer suggerierten Berrückseit einsoch nicht mehr au quied de lettre nahmen, sondern mussen es erg

diech inere au quien de settre mennen, jenoch manen es ein durch den Dred und Schlamm ihrer enstellenden Torbeit him-burchileien, am es sich ihrer niederen Gefinnung angupoffen. Da din ich sich auf meine Badener. Sie misen, daß ich fein Porteinnun din, noch lein tann, noch sein will, und des-halb haben sie mich von rechts big links versienden und das aus den Bereinnung und ein ieder sich deren bestellten. meinen Botten genommen, mag ein jeder fich getn behergigen

Den Feinden einmal arbentlich an den Kragen zu geben und ihre affettierte Richterhaltung in Dingen der Schuldirage und der bemofretischen Farole ju verbohnen, war mir icon lange ein Bedürfnis. Das gleiche Bedürfnis empfand ich, dem beibein Geburfitis. Aus gleiche Bebürfitis empfand ich, dem helden nichen Gebaren die Betgpredigt entsegenauhalten und mit die ler Echre der Liebe auch die Pflicht des Starfen, die Kechte der Wenschiedt zu wahren, in ein deutliches Licht zu ftellen, da über beihe Dinge eine beflagenswerte Unsicherheit und ein trauriger Wirrwart der Begriffe entstenden ist. Dem einerseitz verallden unfere Teinbe biefe beiligften Gefichtspuntte burch ihre Ligen, Berseumbungen, und andererseits reagieren wir, unter ben Beitschenhieben bieser niederträchtigen Machenichaften, auf eine gumteil gerabezu finnlose Weife auf diese feindlichen Anacpfungen.

Enfpringt mein Einfreten für Christentum und Mensch-heitsgewissen meinen innersten Aeberzeugungen, so tommt boch auch ein proftsiches Moment hinzu, da in der Betonung dieser Anschauungen, die nach meiner Ansicht dem deutschen Geste und feinem Befen tiefer innen fiegen als bem ber Englanber und Franzosen, ein Angriff auf bie feinbliche Suggestion von Pazi-Hanns und humanität w finden ift, den man, wenn inen will, eine worallse Ossensie nennen tann. Ich leugne nicht, dah mir dieser Gedanke unsampthisch ift, da ich von je der Anschwung war, daß Christentum und Menschenliebe für fich allein auftreien sollten, und ber Gewinn ber in ihnen liegt, nicht in ein besonderes Licht gestellt werben burfte. Aber dieser Begriff mobit ihnen nun einmal inne, und wenn er bem Frieden bient,

wahnt ihnen nun einmal inne, und wenn er dem Frieden dient, so diemt er einer guten Soche.
Unsaug und Ende waren also mit der Officklive gegen die Büge und Suggestion und mit der sogenannten moralischen Officklive gegeben. Wollte ich aber die demotratische Parose der Weitungen absiehen, so muste ich mich mit unseren inneren Erscheinungen absiehen. De ich den weltlichen Parlamentarismus für Deutschland und Baden absehe, so muste ich dem der

daß ober die Anstitutionen feine Selimittel feben. So gewinne ich eine Platiform, bei der ich die Wege, die ich geben will, felbit in der Hand behalte, und die Badener laften fich gerne führen, wenn fie fühlen, bag man für ihre Rote und Sorgen Berftanbuis

In ber Friedenbfrage ftollte ich mich auf benfetben Stand-In der getredenblinge fiellte ich mich auf denselben Stand-puntt. Ich wollte nur den Ceift andeuten, in dem wir an diese Frage berantreten sollten, im Gegensch zu den Madichabern des Weitens. Das "Wie" ist mir dier deshalb non größtem Mert, meil das "Was" so ichwer zu bestimmen ilt. Denn nuch ich wünsche natürlich eine möglichte Ausnugung unserer Eriolge und im Gegensch zu der sognannten Friedenszesolution, die ein icheufliches Kind der Anglit und der Berliner Sundstage war, wünsche ich möglichtig troße Berguttungen in trgend welcher Karm, damit mir nach dem Erien nicht zu eine welchen

Form, bamit wir nach bem Rrieg nicht ju arm werben. Meine Unficht bedt fich wehl bier nicht gang mit ber Deinen, denn id din heute noch nicht dafür, daß mehr über Beigien gesagt werde, als ichen geiggt fit. Die Feinde wissen genug, und Selgien ift einem so ichlanen und weltklunen Genner gegen-über, wie es England ift, bas einzige Objett ber Komponiationen, das wir besitzen. Eimos anderes wurr es, wenn die Bor. ledingungen eines douernden Friedens ihon vegeben wären. Mber gerade hier haben Lloyd George und Clemenceau die Brüden abgebrochen.

Damie hoft Du also die authentische Interpretation meiner Rede, die in hunderstausend Exemplaren als Ringblatt jut

Bellsauflärung vom Atinfertum verkreitel worden ift, moon ich Die seche Exemplare einlege. Ich danke Dir nochmals für alles decundliche, das Dein Artifel und Deine Briefe sit mich enthalten. Ich bebe all dem gegenüber das Gefühl, d'avoir fait die la positie saus le sar voir. Eines nur möchte ich noch dazu legen: Die Rede ist ein voir. Eines nur möchte ich noch dazu jagen; Die Rede ist ein Ganges, wer den Aufang wegtänt, misdeutet das Ende, und umgelehrt. Ich habe eine sehr ichtechte Meinung von der moralischen Verlöftung der Machtieber unferer Geinde, von der korrenden Urteilstofigseit ihrer Bötler. Wir haben hier asgen eine Riedertracht der Gestinnung zu tömpfen, mie sie schändlicher nohl nie deltand Auf dagenen sindligen durch Dummheit, denn Alldeungigen, wenigkens ein der Form, in der sie auftreten. Auch lonkt gibt es Germeindeit genug auch bei un. Aber sie ist weniger Geschen werden, weiß ich nicht zu lagen. Das Bahnfahren ist kein Bergmigan wehr, und bei der Kälte erft recht nicht. Ich dosse grühzer beingt uns wieder ein mal gisammen.

Dis babin leb wohl und fei berglich gegruft pon Deinem treu ergebenen Better

Es ist begreiflich, baß ben Linksporteien biefes Schreiben gar nicht gefellt und ihnen höchft unbequem tommt. Mie es beibt, baben sich aber die Demotraten schwarzer* und golbener mit abgefunden und nur bie von ber roten Garbe ftrauben fich noch jungfraulich. Gie merben fich aber geben.

Gine Sundgebung der Baterlandspartei.

Berlin, 15. Dft. Die Deutiche Baterlandspartei bat durch den Grofiadmiral von Tirpiy und den Landschafts-direktor Dr. Rapp folgendes Telegramm an den neuen Reichefangler gefandt:

"Eure größerzofliche Hobeit hoben in dem von uns durchaus gefeilten Bunice, dem furchtbaren Kriege ein Ende zu ichen, auf die Rückfrage des Prösidenten Wilson eine Antwort von außerorbentlichen Entgegenkommen ergeben lassen. Damit ist die Bahn betreten, die die dentiche Regierung bor Entidliffe von ungeheurer Aragweite ftellt. Eure orogherzoglide Hobeit dürfen übergeugt fein, daß wir die idenere Berantivortung ber Regierung und ben Ernft ber Lage in vollem Maße erfennen und würdigen. Bur die große Aufgabe, dem bentichen Bolte einen Frieden in Ehren zu erringen, siellt fich die Deutiche Botertandspartei hinter die Reichsregierung. Wir möchten aber diese ernste Stunde nicht vorübergeben lassen, ohne der festen Sofinung Aus-druck zu geben, daß, falls das Entgegensommen der deutichen drud zu geben, daß, falls das Entgegensommen der deutichen Megierung durch undere Heinde teine würdige Behandlung findet und Jorderungen an uns gestellt werden, die die Etre und den inwersehrten Bestand das Deutschen Besides in Frage stellen, dann die Regierung in diesem Falle entschließen und zwersichtlich das deutsche Bolf zur nationalen Vereichigung aufrusen, alle mititärischen, wirschaftlichen und fittlichen Kräste auf die Beldermung unserer Erenzen und den Seefrieg vereinigen und im Bertrauen auf diese statte Wacht ein Erde in Ehren erstreiten wird. Das einige deutsche Bolt wird eine Bilderstandsfratt Geweisen, an der Ansturm der Beinde zerfabelten wird. der Anfturm der Beinde gerichellen wird."

v. Batodi Drafident des Kriegs= ernährnnasamts.

Berlin, 15. Oft. Operprafident bon Bafodi foft. hiefigen Blättern sufoige, wieder an die Spige des Ariegs-ernährungsamtes treten, dessen erster Präsident er war, bie er von dem jehigen, dem damaligen Operprösidentes v. Baldow abgelöft murde.

Die Reichstagserlahmahl in Berlin I.

Berlin, 15. Oft. Bei ber heutigen Reichstagsersatmalh im Babifreije Berlin I. erhielt nach dem vorläufigen Eo gebnis der Kandidat der Fortschriftlichen Bolfspartei Kemp-ner 2294 Stimmen, der sozialdemofratische Kandidat Deimann 1720 Stimmen, der madhängten Sozialdemofrat Miller 513 Stimmen, der sonjervativ-antisemitische Kan-didat Gellert 180 Stimmen. Es sindet also Stidwahl statt amijden Rempner und Beimann. 49 Stimmen waren ger-

Berfchiedenes.

Ein Bebensmitteftontrolleur mit 18 Borftrafen. Umfang. reiche Butterbiebftubte gu Ungunften bes Kommunalverbant Mannheim-Land bilbeten ben Sintergrund einer Berhandlung Mannheim-Land bildeten den Hintergrund einer Berhandlung vor dem Mannheimer Schöffengericht, dos gegen den Kaufmann Wilhelm Frant verhandeite. Mit ihm musten seine Fran und seine Tockter sowie eine Witrus Mohr, lehfere wegen Helleret, auf der Antlagebant Blag nehmen. Frank war als Kontrol-leur deim Kommunalverhand angestellt und benügte diese Steltung, um fid aus ben Logerräumen bes Berbanbes fartgefett grobere Cantitaten Butter angreignen. Die gestohlene Bare brachte et nach Saufe, wo ihm Frau und Tochter beim Abfag an verichiedene Berbraucher behilflich woren. Die Witwe Mohr geforte zu ben beiten Runben ber Jamille Frant, fie trieb mit ber einzehandelten Butter einen febhaiten Schleichhandel Die Diebfinbie tonnten eine Zeitlang unentbedt bleiben, weil Grant bem Rommunaloerband eine Bertrauensftellung inne hatte. Dabei war der Monn nicht weniger als gebnmal vorbiftraft, und gwar ausschließlich wegen Eigentumpbelitten. Bei einer ber letten Berutteilungen waren ihn bie burgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von brei Jahren abetlannt worden. Und rechte auf die Dauer von drei Jahren oberkennt worden. Und ausgerechnet dielem Mann wurde das Unt eines Kontrolleurs übertragen. Rach der Antlage wurde frank des Diebliahls an 20 Jentnern Butter beschuldigt; es besieht aber der begründete Berbacht, daß die Dieblähle einen weit größeren Unfang an-genommen hoben, doch konnte man dus den Angellagten nicht mehr nachweisen. Die Leidtragenden bei der Geschichte waren aufürlich die Einwohner, die an ihrer Butterration geschädigt wurden. Dos Gericht verurteilte Frank zu einem Jahr und leds Monaten, die angellagten Kreuen zu is weie Monaten Ge-Jeds Monaten, die angetlagten Freuen zu je zwei Monaten Ge-

Die verraterifche Comeineblafe. Ginem gang raffi Die verülerische Schweineblase. Einem gang raffinierten Trick um degangene Mildfällichungen zu verdecken, ist man in einem Derf im bodischen Obertand auf die Spur gekommen. Ein Lacdwirt aus dem Dorfe hatte schon seit längerer Zeit Milch nach der Stadt angelleiert, die start wosserhaltig war. Es sollte daher im Stall des Kondwirts unter Aussicht eines Kontrollbeumten ein Brodemellen statischen, worauf die Milch sefort untersicht werden sollte. Als der Kontrolleur mit der Tochter des Landwirts im Stall erschien, siel letztere, einem siemtlich beleibten Mörchen, unter der Schütze ein unsörmliches Etwas hervor, des sich schlieblich als eine mit Wosser gestallte Schweineblase erzpuppte. Es war beaksichtief, die Klass wäh-Schweineblate errpuppte. Es war beablichtiet, bie Blafe mathrend bes Mellens mit einer Rabel aufzusteden und das Wasier bas Mildigefog einnen gu laffen, um baberch bie unichufbige Ant in den Berbacht zu bringen, boh fie ichuld an ber gewöhrt-ten Milch trage. Die Borficht mar sogne so weit gegangen, daß ven Milm itoge. Die Bottant mar joger je weit gegangen, oog men dos Masier in der Schweinsbiale angewörmt hatte, damit die gewasierte Stallprode dielebe Temperatur habe wie die Katurmiich. — Die sorgöffigen Borbereitungen haben alles nichts geholsen und die ingeniöse Ersindung wird demnächst die Gerechte beidiftigen,

Die Weizenpreile im Anglande.

Rach bem "M. R. D. Uebersebienst" fiellten fich bie leiten Koiterungen für Weisen (nach ber Umrechnung auf Friedens-parität) für die Tonnet

ben Bereinigten Staaten von Amerifa auf in Muftralien auf

194,90 Mari

Bei Jugrundelegung biefer Ziffern bat London (ober Baris) einichtließilch Frant und unter Ginfehung unferer Mart jum jehigen Wertstanbe zu gaften: Für ameritanischen Weigen 740, auftralischen 782 und argentinischen 676 Mart. Damit erhebt fich ber Breis für Weigen um burchichnittlich mehr als 120 v. S. gegen ben beutiden Breis,

Bur Pramien-Wirtichaft.

Man idreibt uns:

"Die "Bramien" haben nur bas eine Gute, baft fie teine Zwangsmittel find. Leiber find fie aber keinemags "Bwangsmittelerfah", ansonst läte eine besondere Kriegs-Wesellichaft m. b. Hir Iwangsmittel-Eriah dringend not. Conach bat auch bies "leiber" wieber fein Gittes. fache ift nun ober, doß es mit der Prämienanszahlung hapert, Kase in min aber, daß es mit der Prämienauszahlung hapert. Dier millien mir auf Auflärung etwas beitragen, um falldse Sofinungen ein für allemal einzubämmern. Bit wollen ums beute mit den "Heu- und Strohprämien" befallen. Sögleich beitr, friegswirtlichsliche Beroednungen Advokaten wenig Beschäftigung sinden können, weil der Rechtsweg meil ausgeschlossen ist, bennach es also nicht nötig ware, fie untlar abgufaffen, gefchieht dies dennoch oft. Und dann werden feitenlange Eröcterungen, Rundidreiben von verichiebenen Behörden erlaffen, durch die die Sache noch unklarer wird. Hell wird's erst bei der Handhabung, nänn lich wenn's ans Bezahlen geht.

Die Landwirte haben gemeint, auf Grund der HenStrobprämien Berordung des Kriegs-Ernöhrungsamtes
vom 12. Jehruar 1918 für freiwillige Wehrablieferung dom
Hen his Ende Ann einen Jusslage wehrablieferung den
hen hie Ende Ann einen Jusslage von 4 Wart ie Bentneund für ickleunige Ablieferung der Hille des Lieferungsfalls an Strob des zum 30. April 1918 einen Buschlag von
2 Wart is Zeniner zu erlangen. Dabei haben sie ein Wörfe den überieben, namität fun n. Die Geersbernoffung fann
diele Bustläge zablen, nuß es aber nicht. Bon diefer Sochlage ist nun meistens folgender Gebrauch grundet worden:
Wan dat die wirfliche Auszahlung an eine Bedingung gefrührlf, die nicht der einzelne Landwirt feldit, sondern die
anderso ertillen follog. Auch dier nitt das Wort Erfolgs-Die Landwirte baben gemeint, auf Grund ber Ben- und anderen erfüllen follen. Auch bier gilt das Wort "Erfolgs prämir", nicht Arbeitslohn. — (Das Wort "Erfolgsprömir" ftammt aus dem Eprochjag der Neichspetreidestelle.) — Sal der Landwirt das Gliid, in einem Kreije ju wohnen, wo offe übrigen Landwirte so eifrig waren, das Strob bis jum 30. April gur Balfte abguliefern, und wo fie jo gludlich find,

die nötigen Strobmengen, Beufe, Pferde ufto. bagu berfuge bar au haben, so wird er für dies Glad mit einer Sonder-rergutung von höchstens (1) 2 Mart für den Zentner be-lohnt. Diese Framie wird unter Umständen aber auch auf die Balfte und meniger erniedrigt.

Bur ben Landmann ist eben der Erfotg alles, Miche und Arbeit find nichts. Die Socie ist liberaus traurig, aber nicht gu anbern. Zwed biefer Art von Berfligungen mag auch fein seden einzelnen Landwirt zu veranfassen, daß er, um des Lobnes für seine Mübe babhast zu werden, von Hot zu Sof läuft, mit Sand an die Strobdiemen legt und aufladen hilft. Barum dieser Rwed versehlt sein muß broucht weiter nicht erörtert zu werden. Das Ganze gehört eben zur "Kriegswirtfchaft."

Dur ein Mittel gibt es für bie Landwirte, fich in Bukurten gest Sind ich Seiner der Strob und Lenducker, nur und gentet 1917 ift nichts mehr zu wollen — gegen öhnliche Uebertalfangen zu sichern: Freiwillige Wedr- ober freiwillig beichteunigte Lieferungen moche ber Landwirt nur auf Erund eines ichristlichen Lertrages mit der Ferredormpaltung. Diefer Vertrag muß bestimmen, daß ibm der gefehliche Sochstpreis ohne affe meiteren Bedingungen ausbezahlt werbe."

Aus der fr.-fanerbacher Chronik.

Mnno 1797.

Einen bocht unangenehmen Auftritt Racht vom 7, tinn >, De ember, Awei gien ohne Anweifung mit Ungeftum von

sie in ihrer Wohnung ihres Lebens nicht sieher waten. Sis sie aber in dieselbe jurüdlichten konnten, iand sich, daß sie rein ausgegrüssbert war."
Deut die Mannes ucht schont Leben und Gigenium der Bewohner der von uns belehren Gediete. Wie wieden oder die ieinbiliten horden in Dentschaft das der Araura und Nädicken. Hellt mit, das die Feinde nicht über die Grenze kommen und geschnet freudig

bie 9. Ariegsanleihe.

Die Bernfsaus- und Bernfsumbildung der Kriegsbeididigien.

Schon in ben legien Friedensjahren mutbe mehr und mehr die Seighrung gemabt, daß auch ftart vertrüppelie Menichen in großem Umjange arbeitz- und gewerbofähig gemacht werben tonnen, jofern nur Ausbildungsflätten bierfür geschöffen wer-ben und bei dem Vertrüppelten selbst der energische Wille vor-handen ist, die bestehenden Schwierisstelten zu überwinden. Dierwon ausgehend hat wan im Kriege vielsoch mit größeren Beimatlagaretten jegenannte Anternwerfflätten verbunben, benen unferen Rriegebeidaligten Gelegenheit gegeben ift, fich noch möhrend bes konvrettaufenthalteg in ihren alten Beruf wieber einzufiben ober fich für einen neuen Beruf porgubereiten. Ein folden Werffiatien- und Berufgubungelogorett ift non bem Larbesausidug für die Rriegebeichabigtenfürforge im Berein mit ber Militarvermaltene auch im Großbergogium Seffen in Geftalt bes Rejervelaueretts Techniche Lehranfiatten in Offenden bei gestaften worden, dos unter der ärzlichen Leitung des herts Cherhodorzies Dr. Rebentisch und unter der technischen Leitung des herts Eberhaldt sicht. Das Berufsschung des herts Erofesse Ebenhaldt sicht. Das Berufsschungslozarett Olsenbach kringt und in gesigneten Füllen unmittelbar ber Cifenbacher Betriebgunternehnern Arlogsbeichä-bigte zur Anlernung unter; diese werben ihrer Arbeitsleiftung entiprechend bezahlt und tonnen fich somit in der eigenflichen Berufentbeit von ibrer Leiftungsfühigfeit übermugen. Bon ber in Offenbach gebotenen Röglichkeit, fich beruflich ein und umin Orienboch gedocenen Robalisseit, fich beruflich ein und umst zulchulen, fännen nicht nur Lagarettinsassen, londern auch solch Kriegewerlegte Gestnauch machen, die bereits aus dem Heere entsassen sied. Auch können in geeigneten Föllen Kriegebe-schabelt aus anderen Lugaretten zur beruflichen Ausbildung nach Ossenbach verlogt werden. In den Kossen, die dann ent-steden, wenn bereits aus dem Seere entsassen Kriegebelpädigte von den Ossenbachen Einrichtungen Gekrauch machen, seisset der den den Lifenager Eineinungen Geerand magen, teiner der Landesaussichuft für die Ariegobeischädigtenilirjorge im Darmitadt gegebeuerialls ausemessen Justinie. Aeben den Technischen Lebranitatien in Offenbach haben sich anch soll alle übrigen ge-werdischen Unterrichtsonstalten des Grechterzogtums in den Dienst der Verusseuss und Untöldung univere Kriegsbeschädigten gestellt und fich um beren beruftliche Förderung verblent ge-macht. Sbenfo find mit Unterflützung bes Landesousschuffes von den landwirtschaftlichen Schulen in Groß Umfladt und in Michelfendt Lehrgunge für landwirtschaftliche Kriegsbeichübligte mit autem Erfolg absehalten worden. Es wäre nur zu wün-ichen, daß diese Beitreburgen bei den Ariegebeichäbigten selbst mehr bekannt und gewürdigt würden. Die nötigen Austünfis, insbesondere auch darüber, in welchen Füllen und in welcher Beite die dürgertiche Artisasbeschäbigtensürforge gebliche Unter-Auffungen gu ben Mugbilbungstoften gewöhrt, tonnen febergeit bei ben örtlichen Musichuffen für bie Rriegsbeichftolgtenfürforge

Ans der Seimat.

Bad-Rauheim, 15. Oft. Weil es in umfangreichen Mage an ben Schwarzichlachtungen betelligt mar, murbe bier bas

Biegen, 15. Dft. Bon bet Sanbelofammer in Giegen murbe Berr Math. Gelger in Giegen als beeibigter öffentlicher Bucherrevilor angeftellt.

Brantfurt e. Dt. 14. Dft. Gine in Bodenheim mobnende Frau tam gestern mit bem erften Fruhjug von einer Samfterlahrt aus Bapern Die Türe beg Ableile ging unter-wegs auf und bie Frau wurde mitsamt ihren Lebensmitteln aus bem Bagen geschlenbert. Sie trug ichmere Verlehungen banon bie ihre Ueberbringung ins Kranfenhaus notwendig machten,

Mus Ciarlenburg.

Datmitabt, 14. Oft. Wegen Steuerhinterziehung ftand heute ber 37 Jahre alte frühere Schreiner und hötere Feber-hündlet Max Grünebaum aus Bürgel bei Offenbach vor der hiefigen Straftammer. Er ist beschulnigt, im Jahre 1917 ju Offenbach als Bertreter seines steuerofindulgen Benders Max Grünebaum daschöft miljentlich vor ber Stenerbehörbe zu Offen.
bach bas verstewerbare Bermögen feines domols in Untersichung befindlichen Bruders Max G. um gulammen 95 000 Mart au gering angegeben und baburch ben Staat um die Steuereingering angegeben und dedurch ben Etaat um die Steuereinnahme geschädigt zu haben. Er hat dadurch sowoll gegen das Vermögenisteuergeset, wie auch gegen das Arlegisteuergeset, wie auch gegen das Arlegisteuergeset, sich verfehlt. Die Arider hatten damals aus einem gerichtlichen Bergleich mit einer Offenbacher Lederfirma den Betrag von etwa 95.000 Mars erhalten und entschuldigt sich der Angevon etwa 95.000 Marf erholten und entschulzigl fich der Angetlagte damit, daß er als Aichtlaufmann einen Jachmann mit kem Bischluß der Bücher und Auftellung der Bilanz besuftragi habe und daß dieser auf Anjeage erkärt habe, der Bosten habe noch Zeit, anderrefells steht seit, daß der Angellagte vor dem Steuer-Anglor Beder auf ausdrickliche Frage nach dem Ber-nögen über diesen Posten teine Angaben gemocht hat, obwohl ihm hiarzu noch eine längere Zeift gefallen worden wer. Rach dem Autrage der Staatsanwalticatt wird G. zu einer Gefäng-niskrafe von der Monaten und zu einer Geldstrafe von 56 000 Mart verurieitt.

Mort veruriellt. F.C. Darmftabl, 14. Oft. Bor 150 Jahren! Um 17. Oftober FC Darmitabl, 14. Oft. Bor 150 Jahren! Um 17. Ofteber 1768 abends gegen 8 Uhr verstart plöplich wöhrend einer Vorsellung im Theater beim Riedergehen des Bordongs Landgraf Ludwig VIII., der am 12. Geptember 1793 zur Kenierung in der Landgrafichaft Heinen-Dormstodt gelangt war Durch leine Bermählung mit Gröfin Chertotte, der einzigen Tachter des legten Gralen von Hand, Johann Reinbord, lief nach bestem Tode ein Tril des debendenden Handure Gebietes an hestenden Darmstadt, vor allem dag Amt Schaafhrim und die größtenteils im Elich gelegenen Gebietseile der Grafichaft handurckstenderg. Un Rundgraf Lüdwig VIII., der vor allem im Bogelsfern als dem ehlen Machdag vielle der versiehen im Bogelsfern als dem ehlen Machdag einwen deute noch im berg oft bem eblen Balbwert oblag, erinnern heute noch im Oberwald ber Landgrafenborn, beffen Baffer tells bie Anflinge der Midda bilben, dem Abeingebiet angehörend, teils bem We-fraeblet gufiromend, und bas Jogerthal bei Romrod. Bier hatte der Landgref 14 Gehäube errichtet, die alljubritch gur Siriabrunft die Jagdpuffte aufnahmen und wo ein alanzendes Hoflager gehalten wurde. Um 1830 wurden sie abgebrochen.

Ans Rheinheffien.

FO. Mainz, 13. Ott. In der Brüdenanstalt auf der Gultavsburg löste fich an einem Sebeapparat ein großes Stud Eisen, das herabstürzte und den Vorarbeitet Beith aus Ging-

beim an Kopf und Schultern traf und ihn ichwer verleite. PC. Worms, 13. Ott Das bojührige Geschüftejubildum scierte gestern die Firma Korl Siegen, Ruffebrit dohier. Die Fabrit murde 1868 in Offenbach a. M. gegründet und im Jahre

2 hierher verlegt. FC. Worms, 13. Oft. Ein ichweres Bootsunglud, mobet amel Menidenleben verloren gingen, ereignete fich in Attrip beim Berfuch, mit einem Raden bei der Altriper Rheinfabre Dom rechien nach bem finden Ufer gu fahren, trieb bas Boot gegen ein por Anter liegendes Roblenichtif, fippte um und es extranten ber Bojahrige Abam Manch und ber tojabrige Gelig estranten ber Goneiber aus Mitrip. Aus Bellen. Raffad.

FC. Wiesbaden, 14 Oft. "Bor die Dredfinke im Dohemer Rat-haus geht ma in de Schipegrawe und läht fic knochen dort yous gent ma in de Sampegeaws und logt pa, die Andopen dott Tapot litiche", lidimpite einen Tages bei der Kortenausgabe im Kathaus zu Dogbeim der für ein Bierteljahr zur Kertoffel-revision nach Wiesbaden fommandierte Ländlitummann Katl Arzhoch aus Dohheim, als er seine Lebensmittesfarten auf dem Rathaus umweckseln wollte und es ihm nicht ichnell genug domit ging. Die Schöffen nahmen den Landturmmann, der zur Aburtellung den birgerlichen Gerichten überwiesen mar, des-wegen in eine Gelditrafe von sechs Mark. — "Mit der Worzel-daricht hot der Arweiter Mathias Menz seine Fran im Bad behannelt, bamit fie faumer merb, ber Schlufer war jogar babei" jo erzihlte eines Tages in Unterliederbach die Frau Estucje von dort. Die Moritat machte die Runde im Ort und das von dort. Die Nortich mache die Kinde im Dit und das Echöffengericht in Jödift befodirtigte fich mit der Tratifieret, das die unworsichtige Erzählerin, da der Vorjall nicht filmunte, in eine Geldfrase von 30 Mart nahm. Frau Estuche derwidigte fich dietbet aber nicht und legte Bernlung ein, die die Straffammer heute loftenfällig derwart. Die Beweiseulnahme etgah, dah Menz iedsglich feine trante Frau gebodet batte, nicht

im Beilein bes Schiffere und ohne Gebrauch ber Worgetbuticht. FC. Wiegbaden, 14. Dt. Bestgenommen murben gestern non der Boligel drei Gabrifarbeiter aus Sohft, die mit Rud-faden und Körben ansgeruftet, einen Ausflug in den Abelugan unternammen und bei diefer Gelogenheit eineinhalb Zentner Arauben gestoblen hatten. Die Trauben, die beschlognachmt wurden, sollen aus der Gemartung Johannisberg stammen. FC. Schierftein, 14. Ott. Die Traubenlose in hiefiger Ge-markung beginnt am 18. Ottober.

Rus Antheffen.
PC. Rirchain, 14. Ott. Dem hiefigen Rreife ift die Aufbringung gröherer Seu, und Strohmengen auferlegt. Bon der Stadt Rirchain allein find 11 000 Zentner Seu und 1300 3tr. Stroh ju liefern.

Berontwotlich für den politischen und lokalen teil: Stro Sirichel. Hriedberg: für den Anzeigenteil: R Sevnet, Zriedberg. Drud und Berlog der "Renen Zageszeitung", A. G. Ariedberg i. K.

Herzenskämpte.

Meman von Selene & ditto, geb. von Geredorft. (Copyright 1915 by C. Adermann. Stuttgart.)

Rachdrud verboten.

Der nächste Tang war die Francaise, welche hilbe dem Mar-auts anaeingt hatte. Er hatte sich inzwischen seinen Schlachtplan prechingligt. Wegen der seiner Meinung nach veränderten Situation wollte er eine neue Tastist versuchen, damit ihm durch tangeres Jogern nicht ber golbene Preis por ber Rafe mengeichnappt mürbe.

Er beilte fich baber, Silbe, bie umringt von einer Schar von herren, bei ihrer Tante ftand, aufzuluchen. Lange ebe ber Tang feinen Unfang nahm.

"Neldes Glud, verehrtes gnäbiges Fräulein, daß endlich die's Francalle gesommen ift!" fagte er, ihr ungleich ehrerbieita, doch mit dem Recht des alten Freundes den Arm bietend. "Ich sonnte saum den Angenblid erwarten, der mir allein diesen Ball

tonnte faum ben Angenblid erwarten, der mir allein diesen Ball wichtig und interessant macht."
"Diese Behauptung ist sehr ichmeichelhaft für mich, herr Maxouls, doch faum ich sie in Anbetracht bes vielen Schönen und Interessanten, was uns hier geboten wird, saum sier ernst und Interessanten, was uns dier geboten wird, saum sier ernst und Interessanten, wehrte hilbe läckeln ab. "Ich nehme Gie nur für eine der liebenewürdigen Phrasen, in denen Sie, wie alle Franzosen, Meister sind."

Mais, je vous affure mademoifelle", wenn herr von Ren

nd in Affert geriet, fiel er gern in jeine eigene wprache gurüd, besonders im Gespräch mit hilde, die das Französische ebenso vollsommen beherrichte wie das Deutsche, "ich din noch nie in meinem Leben so sehr ernst gewesen. Aur Sie, Sie alsein sind mir hier von Bedeutung, nur Ihretwegen bin ich hier, — o, Sie müssen das lägust gesehen haben!"

Silbe erichraf. Was foffte bas beifen? Er mar ihr eigentlich nur deshalb augenehm, well er fein Bewerber gu fein ichien. Und nun mit einem Male diese warme, bedeutungsvolle Art, mit ihr gu reben!

Doch sie wollte den veränderten Ton ignoriesen. Vielleicht itrte sie sich auch, vielleicht war es nur die erhöhte Ballitimmung, die ihn bervorgebracht hatte. Sie war an den Marquis gewöhnt durch jahrelangen Verkehr, sie hätte ihn ungern durch traend etwas verleht, sich in ihres Vaters wegen, der ihn so sehr leibst aber war viel ju wahr und aut, um eine folde fonsaunte Beuchelei sur möglich zu halten. Sie war baher gegen ibn, mie gegen alle Menschen, von jenem echten Wohlwollen erlüllt, bas ein von tief innerer Frommigfeit durchwehtes Comut beierlen muß. Gie war nicht imfiante, irgend jemand mit Bemußtfein

gu franten, am wenigften jemand, ben fie lange und nam

Um das Thema zu ändern, sprang sie auf ein anderes 88000.
"Wie famen Sie zu der Meinung, hert Margurs bot allen der Geschafte der Weinung, der Margurs bot allen der Geschafte der Gesch

Regen in die Traufe tommen follte, benn dieset Anfauptungs-puntt tam dem Marquis sehr ermunicht.

"D. gnabiges Fraulein, bas mare gerade bas Gegenteil non Berftreutheit. Erftens hoffte ich, baburch felbft ben Borung, Sie Seisterliet. Erfeens hoffte im, ondurch felbit den Vorma, Sie bei der Polomaise führen zu dürfen, au erringen und dann, — dann wellte ich Sie vor einem Ihnen vielleicht nicht tonvenie-renden Tänzer ichühen." Sildes Gesicht wurde plöhlich sehr fühl.

Dittes Gestaft murde plöglich febr fuhl.
"In dieser Bermutung lag aber boch nicht ber gerinalte Grund vor", meinte sie sehr bestimmt. "Wesh ih sollte mir berr von Germshoff, der nahe Freund des mir verwandten daufes, in dem ich als Golft weile, als Tänger nicht konnenereren? Auberdem bin ich Ihnen für Ihre siederlich aufe Abchien mich siedigen zu wollen, so zu Dark verpflicket, doch möchte ich Ihnen aufs nachbrücklichte versiedern, daß ich sehr wohl imstande bin, mich selbst zu schügen."

Bertiebung folgt.

Todesanzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen heute mittag um 12 Uhr meine liebe Gattin, unfere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bürgermeifter Reffel

geb. Dielmann

in ihrem 61. Lebensjahre nach furger Krantheit gu fich ju nehmen. Um friffe Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Sinterbliebenen: Burgermeifter Reffel und Familie.

Leibheden i. 28., ben 15. Oftober 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 18. Oftober, nachm. 21/2 Uhr flatt.

Danksagung.

Yur die vielen Beweise ber Teilnahme bei unferem ichmeren Berlufte fagen wir auf biefem Wege herglichften Dant,

Saufer-Sof bei Ober-Middersheim, ben 18. Oltober 1918.

Familie Erb.

Shäfer gefucht. 🛠

lit bis aum 1. kovember be. 36 anderweitig au beiefen. Geeig neie Bemerber wollen ihre Ge-luche und Belotoungaanlprüch be der un erzeichneten Grelle um gehend einreichen. Dber Resduch, ben 14. Oft. 1849

Gr. Burgermeiflerei Ober-Bosbad;

Dietjenbach.
Dietjenbach.
But feinen Houshalt bei gutem Lohn und Jamistenanichluft ein Alteres, im Rochen und alten haus-"den Arbeiten selbständiges, zus

Mädchen

Frau Oftheim,

Bifitentarten tiefert benett Brur Cogeoprilung Bruderein, Beil J-Q.

Lotalverkauf von Rohbrauntohlen.

Dirett mit Juhimert ab eloft erfolgt bie Abnabe ohne Beis bringung von Bezugsicheinen bis zu einer Entjernung von 75 Kito-meter ab Brube.

meter ab Grube. Der Breis für 1 heftoliter = ca. 72 kg. betrugt 1,02 Dit. einichtiestlich 20 leinfeuer. Der Robto leime tauf auf unferer Grube Willerscheim bei Molferscheim, Tienstags und Freitags jeder Woche, bleibt nach wie vor fortbesteben. vor folivegrehen. Briedberg, den 9, Ottober 1918. Großh. Bergwerksdirektion.

Bekannimadjung.

Weißfraut ist eingetroffen.

Es weiden voreift beliefert; aus egebene Bestellichtene 1—500 aum Freise von Wit. 10.— per It. Die Ausgade erloht Donners-tag, ben 17. Oltober, vormittags von 8 Uhr ab, aus dem Eisen-bahnwagen am Elipiderichuppen. Friedberg, den 16. Oktober 1918.

Der Bürgermeifter 3. B .: Dam m.

Bekannimadinna

Das Befolten der Aufnieige innechalb der Siadt Feiedberg und des Siadteils Tareradh mit de avenen und leeren Jandwagen, owie ionitien mit is, na me von Latien beilinnien Jahgerite dat im Laufe der leigen zie einen de antien Amfang augenommen, des adurch der aufvoncerertehr erdebtich gestet und auch die erhölten hij stiege erkählicht merden.
Ich brune daher einen Arsun aus der nachtlehenden abgebruden Editen Verordung, dern, die Benutzun der Aufterin der Steine Verordung in der Stadt einebarch noch mit dem Amfaren und effentlichen Vernatnis, dah nunmehr Uedertreiungen diernach unnachsiedtlich ur Bestraung ungegegt werden.
Friedberg, den 14. Ottober 1918.

Der Burcermeifter. 3 R.: Damm.

It innerbalb ber Stobt Friederig und ihrer Gemartung an-nelenten Auffteine, sowie alle übriren nur for ben Aufganger-verkehr bestimmten Wege und Durchaunge, dürsen, abge ebeit von ben unten angestütten Ausnehmen, mit von Juntieren gezagenen Auftwerten und von Bien dien beweien Leuwagen, haude und Schubkarten, gabrindern und bergt, nicht bei ohren werden.

Das liebersatzen der Ausstellige zum Iwese der Einsohrt nach förfeilen oder Erundstüden und ter Aussahrt von locken ist asslatet derem bei im Schrift auf dem füreichen Wege und ohne Aussahrt von auch aben der eine Meise und ohne Aussahrt des diehet. Bei erhählen Aussiteigen müssen, sofern keine be onderen Ein ahrten ondelegt sind, die Kandbieinen und Godien geschäftlich er von Keiten zwicken Ausdieinen und Godien geschäftlich werden, Sonlo much dern Transport großer Lasten bei Aussitelig durch Belegen mit Breitein oder Dielen zeichützt werden.

Es ist verboten, den Berkehr auf den Justieigen durch ere werdiche oder andere im Berkehr auf den Justieigen durch eine dichtengen, durch Zeitnieten von Gegenstanden, durch das Tranen non Sioden ober Schiemen in einer andere Gertonen geit deten liefe und durch das Judten von Hunden an langer Leine zu steie und der der Berkehr von Grenker fann ist bestimmte Strassen oder det de inderen Antificien.

Ferner sann sit bestimmte Strassen oder det bei onderen Antificen durch Anordnung der Blitzerm istere verboten werden, auf den Aufgleichen in einer den Artikelte habernoon Metite stehen au bleiben oder durch Gesche in geschlossen Reihen in einer das Hubbittum belastigenden Weite den Serkelyt zu stören.

publitum betagigenden Weile ben Beiteht zu storen.

Auberhald der Stunden von 5 bis 7 Uhr normittags burfen Seatschlande, die burch ihre Koum, Größe oder Beischöffendelt eseignet lind, die Volldergesenden in belätigen, an beschmitgen in gefährben oder zu beistätigen, mie größere Trage und Waatt löbe. Koffer und Litche, Sauzen, Kamunichgerntenstilten, landwirtschaft ische Geräce, Bertreuge, Baumorertalten, Bante Tiche, Ridebplangen Fiel dermulben und bergleichen auf den somitigen ber Eradt geborigen Fussteiten weber befordert noch ausgenelli werden.

Unter der Beteichnung Stillen find in dieler Berordnung allgemein die ausschlieglich für den zinfgängetverlehr beitimm er einmoge bis in den Kononiemen, dem die sur Coffe begriffen, ohne Unter died, od die elber erhöft, geoffoltert, gementiert, a phaltiert, geptattet oder geftigt find oder nicht.

3umiberhandlungen gegen norftehende Bestimmungen werden nach § 306, Vol. 9 und 10 des Reichsitraf eiegbuches mit Geld-fttase bis in 60 Mart oder mit halt bis zu 14 Tagen bestraft. Betr.: Zutertung von Veranstoffen.

Behannimadung.

Bezugnehmend auf meine Petanntmachung vom 30 Sept. d. 3. find berechtigt auf Borzeigung ber Robtenausmeisfarte Brennftoffe zu beziehen:

Dezieben: Begirf II Rr. 91 bis 160 febbeet Zentner Roblen bei Gustias Schwarz & Solur, G. m. b. S. Hauerbacheitraße Begirf III Rr. 61 bis 180 fe brei Zentner Britetlo bei Roblen gubling Frieber Wirth, Fauervacheiftraße. Friedbeeg, ben 14. Ottober 1918.

Der Burgermeifter. 3. 21.: Damm.

Wollene Herren-Westen Damen- und Kinder-Strümpfe. Herren-Socken

in grosser Auswahl.

Strickwolle, grau, Ichwarz u. lederfarbig

Fr. Weber, Friedberg,

Stempel

Petichafte

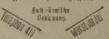
Friedr. Stredfuß, Friedberg :: Telefon 3814

Zum Schlachten

Alle Sorten Darme Hindo-, folbo- und Schweineblater

in nur ger ch teier Wate, empfiehte

G. W. Zöll, Griedberg in Deffen.



la. Schmieröl

Ia. Cyl nderöl Ia. Wagenfett Ia. Lederfett consist. Fett

Joj. Derfelt, Limit. Berteitungenede vor Schmiermitteln für den Areite Ariedverg, Rai eiftrage 116.



Nauheims

aegen joseitige Barzahlung zu laufen Selucht. Ams Wunden fann jehiger Be-jiger als Vächter wohnen bleiben. Angebote an

B. Roch, Pention Monopol, Sad-Mankeim.

Landgut.

Suche für einen Freund 100 bis 200 Morgen großes Landgut gegen ofortige Barablindung zu faufen Obstbestand und Wald erwünicht

Gutmann, Gieben, Weftantage 31.

gute friidymeltenbe

Kalbin

ju vertaufen bei Ronrad Bell, Staben.

Ein 9jähriger

Wallach ju verfaufen. 250, jagt bie Ge-ichaftsit, ber "Neuen Tageszig."